EXTRACT-SCHREIBENS AUS HEIDELBERG: VOM 9. AUGUSTI, ST

Digitized by Google

Heinrich, Burgg

Abtruck der abl

verwarungschrifft/ d

leuchtigsten vnnd Hochgebornen F
Herrn Herrn Heinrichen des heyligen Röm
Burggraffen zu Meichsen/Graffe zum Har
Plawen vnd Gera/Römischer Kö:May:Ra
der Cron Behaym öberster Cantzlers an sta
dachter Kö:May: vnsers aller genedigsten H
des Durchleuchtigsten Hochgebornen/Fürste
Herrn Moritzen Hertzogen zu Sachsen/ de
Kö:Reychs Ertzmarschalck/vnd Churfür
graffen im Thüringen vnd Marggraff
Meissen ꝛc.gegen auch dem Durchleu
stigen Hochgebornen Fürsten vñ Her
Herrn Albrechten dem jüngern
Marggraffen zu Branden
burg ꝛc.zu Stetin vnd Po
mern der Cassuben vñ
Wenden Hertzo
gen/Burggraf
fen zu Nü
remberg/
vnnd
Fürsten zu Rügen ꝛc.

Außganden zu Osterrode den er
Julij Anno. 1553.

Burggraf v. Meißen
4
Hist. pol. II, 511

der abklag vñ

schrifft/ des Durch-

chgebornen Fürsten vnnd
s heyligen Römischen Reychs
Graffe zum Hartenstein/ Herr zu
yer Kö: May: Rath Camerer vñ
Cantzlers an stadt jetz hochge-
ller genedigsten Herrn/ vnd dann
chgebornen/ Fürsten vnd Herrn
zen zu Sachsen/ des heyligen
halck/ vnd Churfürst/ Land
zen vnd Marggraffen zu
uch dem Durchleuchti
nen Fürsten vñ Herrn
yten dem jüngern
en zu Branden-
Stetin vnd Po
Cassuben vñ
n Hertzo-
Burggraf
zu Nü-
mberg/
vnnd
zu Rügen. ꝛc.

sterrode den ersten
0. 1553.

G75/1126

Staatl. Bibliothek Regensburg

VOn Gottes genaden / Wir Hein-
rich des heyligen Römischen Reychs Burg-
graff zu Meichsen/ Graffe zů Hartenstein/ Herr
zu Plawen vñ Gera/ Römischer Kö: Ma: Rath
Camerer vnd der Cron Behaim öberster Cantz-
ler/ auß jetzt hochstgedachter Kö: May: vnsers al
ler genedigisten Herrn/ sonderlich habenden Be-
uelch/ vnd von den selben genaden. Wir Moritz
Hertzog zu Sachsen des heyligen Kö: Reychs
Ertzmarschalck vnd Churfürst / Landgraff inn
Thüringen/ Marggraffe zu Meissen ꝛc. für vns
selbst. Thun euch dem Hochgebornē Fürsten Her
ren Albrechten dem Jüngern Marggraffen zu
Brandenburg zu Stettin Pomern/ der Cassuben
vnd Wenden Hertzogen/ Burggraffen zu Nür-
remberg vnd Fürsten zu Rügen/ hiemit offentlich
kunt vnd zu wissen/ Wiewol im heyligen Römi-
schen Reychs/ neben andern guten ordnungen vñ
satzungen fürnemlich auch der gemeine Landtfrid
durch die Römisch Kayserlich Maiestat vnsern
aller genedigsten Herrn mit bewilligung aller
Stendt des Reichs/ auff gerichtet/ vnd darinnen
wolbedechtlich beschlossen/ verordent/ vnd durch
alle Stendt zugesagt vnd bewilligt/ das sich ein
jeder an gleych vnd recht benügen lassen/ vñ keiner
den andern bevehden/ bekriegen/ oder beschedigen

soll

sol/ wie dann auch der halben gericht vnnd recht im Reych auffgericht/das auch keiner das jhenig so er gleych befugt/ zu sein vermeint/ thatlich vnd aigner gewalt suchen/ Sondern sich der ordenlichen mittel darinnen gebrauchen vnd halten soll/ vnd dann daneben die höchste vnuermeidliche not turfft deß Reychs Teutscher Nation/ so ein gute zeit hero durch jemmerliche Krieg/ zum eussersten zerrüttet/ geschwecht vnd erschöpfft worden zum höchsten erfordert/ das sich ein jeder solchen gemeinen Landtfriden gemeß verhalte/ vnd kein weittere vnruhe oder empörung im Reych erwecke.

Derhalben dann auch da der jüngst ergangen Krieg im Reich erstanden/ die höchst gedachte Königkliche May: mit zuthun Churfürsten vñ anderer fürnemer Fürsten im Reych/ allen müglichen genedigen fleiß angewendt/ das der selb förderlich gestillet/ vnd widerumb fridt vnd ruhe zu auffnemung vnd wolfart/ des gemeinen Vatterlandts gepflantzet werden/ darinnen jr May: auch bey allen andern Fürsten Teutscher Nation/ die solchem Krieg verwandt gewesen gehorsame volg gehabt/ vnd mit genedigster/ vnd freundtlicher zu lassung/ höchstgedachter Kay: May: einen vertrag inn der Stad Passaw auffgerichtet darinnen allerley mißverstandt vnter den Sten-

Staatl. Bibliothek Regensburg

VOn Gottes genaden / Wir Hein-
rich des heyligen Römischen Reychs Burg-
graff zu Meichsen/ Graffe zů Hartenstein/ Herr
zu Plawen vñ Gera/ Römischer Kő: Ma: Rath
Camerer vnd der Cron Behaim öberster Cantz-
ler/ auß jetzt hochstgedachter Kő: May: vnsers al
ler genedigisten Herrn/ sonderlich habenden be-
uelch/ vnd von den selben genaden. Wir Moritz
Hertzog zu Sachsen des heyligen Rő: Reychs
Ertzmarschalck vnd Churfürst / Landgraff inn
Thüringen/ Marggraffe zu Meissen ꝛc. für vns
selbst. Thun euch dem Hochgebornē Fürsten Her
ren Albrechten dem Jüngern Marggraffen zu
Brandenburg zu Stettin Pomern/ der Cassuben
vnd Wenden Hertzogen/ Burggraffen zu Nürn-
emberg vnd Fürsten zu Rügen/ hiemit offentlich
kunt vnd zu wissen/ Wiewol im heyligen Romi-
schen Reychs/ neben andern guten ordnungen vñ
satzungen fürnemlich auch der gemeine Landtfrid
durch die Römisch Kayserlich Maiestat vnsern
aller genedigsten Herrn mit bewilligung aller
Stendt des Reichs/ auff gerichter/ vnd darinnen
wolbedechtlich beschlossen/ verordent/ vnd durch
alle Stendt zugesagt vnd bewilligt/ das sich ein
jeder an gleych vnd recht benügen lassen/ vñ keiner
den andern bevehden/ bekriegen/ oder beschedigen
soll

sol/ wie dann auch der halben gericht vnnd recht im Reych auffgericht/das auch keiner das jhenig so er gleych befugt/ zu sein vermeint/ thatlich vnd aigner gewalt suchen/ Sondern sich der ordenlichen mittel darinnen gebrauchen vnd halten soll/ vnd dann daneben die höchste vnuermeidliche not turfft deß Reychs Teudtscher Nation/ so ein gute zeit hero durch jemmerliche Krieg/ zum eussersten zerrüttet/ geschwecht vnd erschöpfft worden zum höchsten erfordert/ das sich ein jeder solchen gemeinen Landtfriden gemeß verhalte/ vnd kein weittere vnruhe oder empörung im Reych erwecke.

Derhalben dann auch da der jüngst ergangen Krieg im Reich erstanden/ die höchst gedachte Königkliche May: mit zuthun Churfürsten vñ anderer fürnemer Fürsten im Reych/ allen müglichen genedigen fleiß angewendt/ das der selb förderlich gestillet/ vnd widerumb fridt vnd rühe zu auffnemung vnd wolfart/ des gemeinen Vatterlandts gepflantzet werden/ darinnen jr May: auch bey allen andern Fürsten Teudtscher Nation/ die solchem Krieg verwandt gewesen gehorsame volg gehabt/ vnd mit genedigster/ vnd freundtlicher zu lassung/ höchstgedachter Kay: May: einen vertrag inn der Stad Passaw auffgerichtet darinnen allerley mißuerstandt vnter den Sten-

den des Reychs auffgehoben/auch vnter anderm sonderlich fürsehen/ das ein jeder vnter den selben damals erforderten Stendten den andern bey solchem auffgerichten vertrag/vnd dem seinen nicht allein gerüglich bleiben lasse/Sondern auch gegen andern dabey Schützen vnd handthaben sollen/ mit fernerer auffürung/wie es auff dem fall der not/mit der hilff inn krafft des Landfridens/ vnd solches vertrags solte gehalten werden.

So habt doch jr Marggraff Albrecht solchē dem heyligen Reich notwendigen vnd nützlichen auch an jme selbst gleych messigem vertrag/ewerestheils damals nicht allein nit annemen/Sonder auch an etlich ansehenliche Chür vnnd Fürsten/vnuerholen schreiben dörffen/der selbige vertrag/reichte der gantzen Teudschen Nation zu vnwiderbringlichem nachtheil vnnd verkleinerung/ were auch mehr für ein verreterey der Teudtschen Nation/dañ für einen vertrag zuhalten/dardurch jr dann ewer gemüt so jr zu erhaltung fridens/vñ ruhe im Reych vnd zu desselbigen wolfart traget scheinbarlich genug zu erkennen geben.

Vnnd ob jr wol nach vielfeltiger verherung/ plünderung/ vnd Brandtschatzung einen grossen theyl des Reinstrams letzlich do jr vermerckt/dz man ench inn Franckreich ewers willens nit hat

pflegen

pflegen wöllen/ vnd gleych wol die Kay: May: mit Kriegß volck stattlich gefast gewest/ widerumb außsönung bey jrer May: angesucht/ die selbig auch erlangt/ darinnen jr dañ (wie das werck hernach selbst außweyset) fürnemlich darauff gesehen/ wie jr die bestetigung der angemasten vertreg/ mit den beden Bischoffen vnd Reichs Stenden/ Bamberg vnd Wirtzburg/ durch vngleichen bericht außbrengen möchtet/ dardurch aber euch gleych wol von jrer Kay: May: nicht nachgelassen oder erlaubt worden/ solcher vertreg halben eigner gewaldt vnd mit der that etwas für zu nemen. So habt jr euch doch solcher jhrer Kay: May: Confirmation als bald mißbraucht/ vnd die obgemelte Bischoffe durch ewer Stadthaltere vnd Räthe zu mehrmalen zum hefftigsten betrohen lassen/ sie durch das Manßfeldisch Kriegßvolck/ vnd den von Oldenburg zu haltung der bestimpten vertreg/ mit gewaldt anzuhalten/ wie solchs etliche gemelter ewerer Stadthalter vnnd Rethe/ schreiben weitter besagen/ jr habt auch darauff ewer Kriegßvolck so jr nach dem abzug vor Metz geurlaubt/ eben diser vrsach halben vmb Ostern wider zu euch bescheiden.

Ob sich auch gleych bemelte Bischoff/ vnnd Reychs Stende zu vil malen genugsam erbotten

den des Reychs auffgehoben/auch vnter anderm sonderlich fürsehen/ das ein jeder vnter den selben damals erforderten Stendten den andern bey solchem auffgerichten vertrag/vnd dem seinen nicht allein gerüglich bleiben lasse/Sondern auch gegen andern dabey Schützen vnd handthaben solten/ mit fernerer auffürung/wie es auff dem fall der not/mit der hilff inn krafft des Landfridens/ vnd solches vertrags solte gehalten werden.

So habt doch jr Marggraff Albrecht solchē dem heyligen Reich notwendigen vnd nützlichen auch an jme selbst gleych messigem vertrag/ewerestheils damals nicht allein nit annemen/Sonder auch an etlich ansehenliche Chür vnnd Fürsten/vnuerholen schreiben dörffen/der selbige vertrag/reichte der gantzen Teudschen Nation zu vnwiderbringlichem nachtheil vnnd verkleinerung/ were auch mehr für ein verreterey der Teudtschen Nation/dañ für einen vertrag zuhalten/dardurch jr dann ewer gemüt so jr zu erhaltung fridens/vñ ruhe im Reych vnd zu desselbigen wolfart traget scheinbarlich genug zu erkennen geben.

Vnnd ob jr wol nach vielfeltiger verherung/ plünderung/ vnd Brandtschatzung einen grossen theyl des Reinstrams letzlich do jr vermerckt/dz man ench inn Franckreich ewers willens nit hat

pflegen

pflegen wöllen/ vnd gleych wol die Kay: May: mit Kriegß volck ſtattlich gefaſt geweſt/ widerumb auffsnung bey jrer May: angeſucht/ die ſelbig auch erlangt/ darinnen jr dañ (wie das werck hernach ſelbſt außweyſet) fürnemlich darauff geſehen/ wie jr die beſtetigung der angemaſten vertreg/ mit den beden Biſchoffen vnd Reichs Stenden/ Bamberg vnd Wirtzburg/ durch vngleichen bericht außbringen möchtet/ dardurch aber euch gleych wol von jrer Kay: May: nicht nachgelaſſen oder erlaubt worden/ ſolcher vertreg halben eigner gewaldt vnd mit der that etwas für zu nemen. So habt jr euch doch ſolcher jhrer Kay: May: Confirmation als bald mißbraucht/ vnd die obgemelte Biſchoffe durch ewer Stadthaltere vnd Räthe zu mehrmalen zum hefftigſten betrohen laſſen/ ſie durch das Manßfeldiſch Kriegßvolck/ vnd den von Oldenburg zu haltung der beſtimpten vertreg/ mit gewaldt anzuhalten/ wie ſolchs etliche gemelter ewerer Stadthalter vnnd Rethe/ ſchreiben weitter beſagen/ jr habt auch darauff ewer Kriegßvolck ſo jr nach dem abzug von Metz geurlaubt/ eben diſer vrſach halben vmb Oſtern wider zu euch beſcheiden.

Ob ſich auch gleych gemelte Biſchoff/ vnnd Reychs Stende zu vil malen genugſam erbotten

vor der Kö: Kay: vnd Kö: May: auch Churfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ oder aber vor dem Kay: Camergericht/ oder wo es sich sonst gebürt Rechtliche vnd gütliche erkantnus/ ewerer fürgewenten zuspruch/ vnd forderung halben zu gedulden/ vnd sonderlichen inn der gütlichen vnterhantlung zu Heydelberg sich der massen vernemen lassen/ das sich nicht allein die vnterhantlungs Chur vnnd Fürsten/ sondern auch die Kay: May: selbst lauts jrer May: der wegens gethonen schreibens/ mit jrem erbietn wol zu friden gewesen. So habt jr doch vber vnd wider solches alles/ sie auß eygem gewaldt/ mit Heeres krafft vberfallen/ jhre Landt/ vnd vnterthane zum theyl eingezogen/ darinnen auch etlicher Weybs personen/ vom Adel nit verschonet/ vnd zum theyl hart geprantschatzt vnd geplündert/ auch nich allein jnen/ sonder auch der Stadt Nüremberg als die jnen vermög des Landtfridens/ vnnd jrer auffgerichten einigung hilff geleystet etlich vil Schlösser/ Stedt/ vnnd Dörffer/ auch inn erlichen der selbigen die Leudt mit geprant/ vnd vber solchs alles etliche fürneme alte vnd verlebte Burgere/ als für Geisel der auff gelegten vnmüglichen Brandtschatzung/ mit euch hinweg genommen/ vnnd die selbigen euch einen so weiten weg gar/ inn Nider Sachsen gantz Tyrannischer

rannischer/ vnnd zuuor inn Teudtscher Nation/ nicht erhörter weis nach füren lassen/ zu dem das jr auch der gemeinen Frencksischen Ritterschafft one einigen vnterschiedt/ ob sie gleych euch selbst/ oder andern die mit der sachen nichts zu thun haben/ verwandt/ gantz vnbillicher weis abgesagt/ auch die Reichs Stadt Schweinfurt/ dem heyligen Reych zu nachtheyl/ vnnd der armen Stad/ zu vnuerwindtlichem verderb eingenommen/ vnd mit Kriegsvolck besetzt/ vnnd durch solchs alles den gemeinen Friden/ sonderlich der ende der massen zerrüttet/ vnd dagegen einen solchen vnfriden/ empörung/ jammer vnd schrecken im Reych angerichtet/ dergleichen hieuor inn vilen langen jaren/ von keinem Teudtschem Fürsten erfarn ist.

Daneben habt jhr auch der hochstgedachten Kö: May: (vnbedacht das jr der selben vber andere verwantnus/ auch mit Lehenschafft vñ Erbainigung zugethan) on zweiffel zu sonderē trutz vnd verachtung nicht allein durch ewere Reutter auf jrer Königklichen May: Cron: Behaim obrigkeyt grundt vnd boden straiffen lassen/ sondern auch jrer Kö: May: vnd der Cron Behaim eigen thumb vnd dero von Nürem berg Lehen/ an vielen Schlössern/ Stetten vnnd Flecken/ gleycher weis mit Brandtschatzung/ Brandt/ vnd Plünderung

vor der Kö: Kay: vnd Kö: May: auch Churfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ oder aber vor dem Kay: Camergericht/ oder wo es sich sonst gebürt Rechtliche vnd gütliche erkantnus/ ewerer fürgewenten zuspruch/ vnd forderung halben zu geduldē/ vnd sonderlichen inn der gütlichen vnterhandlung zu Heydelberg sich der massen vernemen lassen/ das sich nicht allein die vnterhandlungs Chur vnnd Fürsten/ sondern auch die Kay: May: selbst lauts jrer May: der wegens gethonen/ schreibens/ mit jrem erbieten wol zu frieden gewesen. So habt jr doch vber vnd wider solches alles/ sie anjetzygem gewaldt/ mit Heeres krafft vberfallen/ jhre Landt/ vnd vnterthanē zum theyl eingezogen/ darinnen auch etlicher Weybs personen/ vom Adel nit verschonet/ vnd zum theyl hart gepranndt/ schatzt vnd geplündert/ auch nicht allein jnen/ sonder auch der Stadt Nüremberg als die jnen vermög des Landtfridens/ vnnd jrer auffgerichten einigung hilff geleystet etlich vil Schlösser/ Stedt/ vnnd Döffer/ auch inn etlichen der selbigen die Leudt mit gepranndt/ vnd vber solchs alles etliche fürneme alte vnd verlebte Burgere/ als für Geisel der auffgelegten vnmüglichen Brandtschatzung/ mit euch hinweg genommen/ vnnd die selbigen euch einen so weiten weg gar/ inn Nider Sachsen gantz Tyrannischer

rannischer/ vnnd zuuor inn Teudtscher Nation/ nicht erhörter weis nach füren lassen/ zu dem das jr auch der gemeinen Frencksischen Ritterschafft one einigen vnterschiedt/ ob sie gleych euch selbst/ oder andern die mit der sachen nichts zu thun haben/ verwandt/ gantz vnbillicher weis abgesagt/ auch die Reichs Stadt Schweinfurt/ dem heyligen Reych zu nachtheyl/ vnnd der armen Stad/ zu vnuerwindtlichem verderb eingenommen/ vnd mit Kriegsvolck besetzt/ vnnd durch solchs alles den gemeinen Friden/ sonderlich der ende der massen zerrüttet/ vnd dagegen einen solchen vnfriden/ empörung/ jammer vnd schrecken im Reych angerichtet/ dergleichen hieuor inn vilen langen jären/ von keinem Teudtschem Fürsten erfarn ist.

Daneben habt jhr auch der hochstgedachten Kö: May: (vnbedacht das jr der selben vber andere verwantnus/ auch mit Lehenschafft vñ Erbainigung zugethan) on zweiffel zu sonderē trutz vnd verachtung nicht allein durch ewere Reutter auf jrer Königklichen May: Cron: Behaim obrigkeyt grundt vnd boden straiffen lassen/ sondern auch jrer Kö: May: vnd der Cron Behaim eigen thums vnd dero von Nürem berg Lehen/ an vielen Schlössern/ Stetten vnnd Flecken/ gleycher weis mit Brandtschatzung/ Brandt/ vnd Plünderung

rung zum beschwerlichsten angegriffen/vnnd beschediget/ auch daneben viel ansehenlichen vnterthanen/ der ende eines theils vmbgebracht/ eins theils inn das eusserste verderben gesetzt.

Vnd darzu jrer Kō: May: eynige vnterthanen/so sie denen von Nürmberg zu Schutz/vnnd schirm jrer Cron Behaim vnd der selbigen zu gehörigen/Landen eygenthum vnd jrer Lehen/vnd sonst zu yemandts beschedigung zu bestellen erlaubt/ Feindtlich angegriffen/ die selbigen nider gelegt/vnd souil gehandlet/das sie sich an euch ergeben/ vnd mit verlust jrer hab vnd Rüstung widerumb anheim ziehen müssen.

Vber das so erhalt jr (vngeachtet aller lehen/ erbainigungs vnd anderer verwandtnus) etliche der Kō: May: vnd jrer Cron Behaim öffentliche Rebellen vñ Feint/ vnuerholen bey euch vnd solt euch vnterstehen deren noch mer an euch zu hengē neben dē das auch jr vñ die eweren jrer Kō: Ma: vnd der Cron Behaym halben viel seltzamer vnd betrüglicher reden/ euch vernemen sollet lassen/zu welchem allen jr Kō: May: euch nie kein vrsach gegeben/sondern viel mehr euch inn allen eweren sachen/jeder zeyt mit genaden befürdert/vnd vnangesehen dz jr vergangnes jars obberürt jrer Ma: eygethumb zum theil auch feindtlich angegriffen/

euch

euch gleych wol genedigklich vermanet/euch auff dem vorstehenden tag zu Franckfordt der massen inn die sachen zu schicken/auff das die selbig gütlich hingelegt werden/ vnnd künfftige weiterung verbleiben möchte.

So vil aber vns den Churfürsten zu Sachsen antrifft/wiewol wir euch gleicher gestalt/die zeyt vnsers lebens zu keiner vnfreundtschafft einige billiche vrsachen geben/sondern vil mehr allerley freundtliche gutthaten erzeygt haben/ So wist jr euch doch zuerinnern/wes jr euch im abzug vor Franckfort(do wir nach angenömenem Passawischen vertrag der gemeinen Christenheyt/zu gutem vnd Kö:May: zu vnterthenigstem gefallen mit vnserm domals habendem Kriegßvolck wider den Erbfeind der Christenheyt/den Türcken inn Hungern zu ziehen bewilligt) mit abpracticirung desselben vnsers Kriegßvolcks vnd sonst inn andere mehr weg/vns zu nachtheyl vnd gefar vnterstanden/auch wie mit gantz beschwerlichen wordten jr vnser hernach gegen ewerem Kriegßvolck vnd sonst an vielen orten gedacht habt/wie dann auch inn obgemelter Schrifft/des Passawischen vertrags halben bey den wordten/ dayon Verreterey der Teutschen Nation gemelt/nyemandt anders dann obgedachter vnser freundtli-

rung zum beschwerlichsten angegriffen/ vnnd beschediget/ auch daneben viel ansehenlichen vnterthanen/ der ende eines theils vmbgebracht/ eins theils inn das eusserste verderben gesetzt.

Vnd darzu jrer Kö: May: eynige vnterthanen/ so sie denen von Nürnberg zu Schutz/ vnnd schirm jrer Cron Behaim vnd der selbigen zu gehörigen/ Landen eygenthum vnd jrer Lehen/ vnd sonst zu nyemandts beschedigung zu bestellen erlaubt/ Feindtlich angegriffen/ die selbigen nider gelegt/ vnd souil gehandlet/ das sie sich an euch ergeben/ vnd mit verlust jrer hab vnd Rüstung widerumb anheim ziehen müssen.

Vber das so erhalt jr (vngeachtet aller lehen/ erbainigungs vnd anderer verwandtnus) etliche der Kö: May: vnd jrer Cron Behaim öffentliche Rebellen vñ Feint/ vnuerholen bey euch vnd solt euch vnterstehen deren noch mer an euch zu hengē neben dē das auch jr vñ die eweren jrer Kö: May: vnd der Cron Behaym halben viel seltzamer vnd betrüglicher reden/ euch vernemen sollet lassen/ zu welchem allen jr Kö: May: euch nie kein vrsach gegeben/ sondern viel mehr euch inn allen eweren sachen/ jeder zeyt mit genaden befürdert/ vnd vnangesehen dz jr vergangnes jars obberürt jrer May: eygethumb zum theil auch feindtlich angegriffen/

euch

euch gleych wol genedigklich vermanet/euch auff dem vorstehenden tag zu Franckfordt der massen inn die sachen zu schicken/auff das die selbig gütlich hingelegt werden/ vnnd künfftige weiterung verbleiben möchte.

So vil aber vns den Churfürsten zu Sachsen antrifft/wiewol wir euch gleicher gestalt/die zeyt vnsers lebens zu keiner vnfreundtschafft einige billiche vrsachen geben/sondern vil mehr allerley freundtliche gutthaten erzeygt haben/ So wist jr euch doch zuerinnern/wes jr euch im abzug vor Franckfort(do wir nach angenömenem Passawischen vertrag der gemeinen Christenheyt/zu gutem vnd Kö: May: zu vnterthenigstem gefallen mit vnserm domals habendem Kriegsvolck wider den Erbfeind der Christenheyt/den Türcken inn Hungern zu ziehen bewilligt) mit abpracticirung desselben vnsers Kriegsvolcks vnd sonst inn andere mehr weg/vns zu nachtheyl vnd gefar vnterstanden/ auch wie mit gantz beschwerlichen wordten jr vnser hernach gegen ewerem Kriegsvolck vnd sonst an vielen orten gedacht habt/wie dann auch inn obgemelter Schrifft/des Passawischen vertrags halben bey den wordten/ dauon Verreterey der Teutschen Nation gemelt/nyemandt anders dann obgedachter vnser freundtli-

eher lieber Oheym/ vnd Schwager Burggraff Heinrich vnd wir namhafftig gemacht sindt.

So ist vns auch vnuerborgen/ was man bey den versamleten Manßfeldischen hauffen/ verschinen Windters als der noch im Landt zu Braunschweig gelegen/ eben zu der zeyt do wir wider den obgenanten Erbfeindt den Türcken/ in der Kö: May: dienst in Hungern gewest wider vnsere landt vnnd leudt/ gern practicirt hetten/ wo man allein bey den leuten/ die volg haben het mögen.

Als jr auch hernach bey der Kay: May: vnserm aller genedigsten Herrn/ zu aussönung kommen/ wissen die jhenigen so domals im Leger vor Metz/ vmnd vmb euch gewest/ wol zu berichten/ was er beschwerlicher vnd zum theyl ehrenrüriger/ auch betrolicher wordt/ jr euch vnsernt auch vnserer Landt vnnd Leudt halben/ zu viel malen vernemen habt lassen.

Vnd wiewol wir euch zu ewer wider anheim kunfft/ derhalben/ vnd was wir vns sonst zu euch künfftig zuuersehen solten haben/ vmb erklerung geschrieben/ So habt jr vnns doch darauff trützlich beantwortet/ was jr von vns vnd andern hohes vnd nidern Standts geredt/ das wist jr euch wol zu erinnern/ stündet auch deß inn keinem laugnen aber auff das/ wes wir vns künfftig zu euch

solten

solten zuuersehen haben / habt jr euch dermassen vernemen lassen / das wir kein gewißheyt daraus schöpffen haben mögen.

Dann ob jr gleych hernach von Heidelberg auß / mit vbergehung vnsers vorigen schreibens / vnd gesuchter erklerung allerley an vns / zum theil von andern hohes standts Personen geschrieben / dardurch jr vieleicht ein mißuertrawen zwischen etlichen vnsern Herrn / vnd Freunden vnd vns zuerregen verhofft / So haben wir vns doch dasselb nit hoch können bewegen lassen.

Aber auff das jenige so jr ye zu zeytten sonst durch schickung oder schrifften an vns gelangen lassen / haben wir euch jeder zeyt dermassen beandtwordtet / daraus jr zu befinden / das wir euch zu Fridt vnd ruhe im Reych geraten / vnd von dem verderblichen Kriegß wesen abzustehen vermanet / vnd daneben für vns / vnd vnsere vnterthanen vnnd verwandte allein fernere notwendige erklerung gesucht.

Vnd wiewol im einem schreiben so jr verschiner zeyt dem Hochgebornen / Fürsten Herrn Jochimen Marggraffen zu Brandenburg Curfürsten ꝛc. vnserm freundtlichen lieben Oheym / Schwagern vnnd Brudern zugeschickt / allerley erbieten vnserm halben gesetzt / So habt jr doch

cher lieber Oheym/ vnd Schwager Burggraff Heinrich vnd wir namhafftig gemacht sindt.

So ist vns auch vnuerborgen/ was man bey den versamleten Manffeldischen hauffen/ verschinen Windters als der noch im Landt zu Braunschweig gelegen/ eben zu der zeyt do wir wider den obgenanndten Erbfeindt den Türcken/ in der Kö: May: dienst in Hungern gewest wider vnsere landt vnnd leudt/ gern practicirt hetten/ wo man allein bey den leuten/ die volg haben het mögen.

Als jr auch hernach bey der Kay: May: vnserm aller genedigsten Herrn/ zu aussönung komen/ wissen die jhenigen so domals im Leger vor Metz/ vnnd vmb euch gewest/ wol zu berichten/ was er beschwerlicher vnd zum theyl ehrenrüriger/ auch betrolicher wordt/ jr euch vnsernt auch vnserer Landt vnnd Leudt halben/ zu viel malen vernemen habt lassen.

Vnd wiewol wir euch zu ewer wider anheim kunfft/ derhalben/ vnd was wir vns sonst zu euch künfftig zuuersehen solten haben/ vmb erklerung geschrieben/ So habt jr vnns doch darauff trützlich beantwortet/ was jr von vns vnd andern hohes vnd nidern Standts geredt/ das wist jr euch wol zu erinnern/ stündet auch deß inn keinem laugnen aber auff das/ wes wir vns künfftig zu euch

solten

solten zuuersehen haben / habt jr euch dermassen vernemen lassen / das wir kein gewißheyt daraus schöpffen haben mögen.

Dann ob jr gleych hernach von Heidelberg auß / mit vbergehung vnsers vorigen schreibens / vnd gesuchter erklerung allerley an vns / zum theil von andern hohes standts Personen geschrieben / dardurch jr vieleicht ein mißuertrawen zwischen etlichen vnsern Herrn / vnd Freunden vnd vns zuerzegen verhofft / So haben wir vns doch dasselb nit hoch können bewegen lassen.

Aber auff das jenige so jr ye zu zeytten sonst durch schickung oder schrifften an vns gelägen lassen / haben wir euch jeder zeyt der massen beandtwordtet / daraus jr zu befinden / das wir euch zu Fridt vnd ruhe im Reych geraten / vnd von dem verderblichen Kriegß wesen abzustehen vermanet / vnd daneben für vns / vnd vnsere vnterthanen vnnd verwandte allein fernere notwendige erklerung gesucht.

Vnd wiewol im einem schreiben so jr verschiner zeyt dem Hochgebornen / Fürsten Herrn Jochimen Marggraffen zu Brandenburg Curfürsten ꝛc. vnserm freundtlichen lieben Oheym / Schwagern vnnd Brudern zugeschickt / allerley erbieten vnserm halben gesetzt / So habt jr doch

daneben des schreybens halben von dem Passawischen vertrag/auch andere puncten mer/vnser ehr vnd glimpff belangent/der massen einfürung gethan/das wir darauß ewer gemüt vnnd zu neygung gegen vns wol vermercken können/ welchs jr aber hernach im werck noch ferner bewisen.

Dañ ob jr vns wol verschiner zeyt etlich mal freüntlich geschrieben mit einfürung allerley frem̃der sachen/so habt jhr doch inn etlichen eüre̅ letzten Schrifften/alle mal mit angehenckt/das wir die vnsern so dieser zeyt inn der einigungs verwandte̅ zu Francken/dienst Besoldung vnd Aidt zu jhrer Defension seindt/fürderlich wider abfordern solten/one zweiffel der maynung/ wann wir solchs nicht thettē/das jr vngeachtet/alles eweres freuntlichen erbietens jeder zeyt zu ewerer gelegenheyt daraus vrsach gegen vns vnd die vnsern/feindtlich zu handlen suchen möchtet.

Das auch ewer gemüt gegen vns so freundtlich mit gestanden/als wol die wordt vnd schreibē gelautet/solchs erscheint vnter anderm auch/auß dem das jr bald darauff stüschweigendt/vñ vnser gantz vnersucht dem alten herkommen/zu wider mit ewerem Kriegsvolck durch vnser vñ des Hochgebornen Fürsten/vnsers freundtlichen lieben Bruders/Hertzog Augustē zu Sachsen Fürstenthum gezogen. Vnangese-

Vnangesehen auch das jr euch hochberümbt/ vnnd einen glimpff schöpffen wöllen/ wie solcher ewer durchzug one vnsern/ oder der vnsern schaden beschehen/ Wann nun schon dasselb also were als wir doch von etlichen der vnsern vil eines andern berichtet/so kontē wir doch solchs nit so hoch ewrem guten willen/ als ewerer anderer gelegenheyt dardurch jhr ewern vortheyl gesucht/zu rechnen/ Dann man weis wol wie müdt die eweren damals gewest/ vnd wie hefftig jr geeilt/zu dem dz auch euch vnuerborgen gewest/ob jr vns gleich mit solchem ewrem abgehelligtem Kriegßvolck/ angreiffen würdet/das wir dagegen leichtlich gefast werden/ auch im fall der noch das ander Kriegßvolck auß dem Landt zu Francken an vns bringen köndten/ zu dem das jr auch ewer vorhaben/ diß fals one zweyffel bis auff ewren wider zug gespart/wie sich dann etzliche der eweren vnuerholen haben hören lassen/ das sie vns vnnd die vnsern erst im wider zug recht daheim suchen wolten.

So ist es auch die warheyt/ vnd jr seyt es in eweren an vns von Braunschweick/auß gethenen schreiben selbst gestendig/das jr im solchem ewerem durch zug/ vnsere schutz verwandten der Stadt Erffurdt Dörffer/ etliche geplündert/ so

daneben des schreybens halben von dem Passawischen vertrag/ auch andere puncten mer/ vnser ehr vnd glimpff belangent/ der massen einfürung gethan/ das wir darauß ewer gemüt vnnd zu neygung gegen vns wol vermercken können/ welchs jr aber hernach im werck noch ferner bewisen.

Dañ ob jr vns wol verschiner zeyt etlich mal freüntlich geschrieben mit einfürung allerley frem̃der sachen/ so habt jhr doch inn etlichen eüre lezten Schrifften/ alle mal mit angehenckt/ das wir die vnsern so dieser zeyt inn der einigungs verwandtē zu Francken/ dienst besoldung vnd Aidt zu jhrer Defension seindt/ förderlich wider abfordern solten/ one zweiffel der maynung/ wann wir solchs nicht thettē/ das jr vngeachtet/ alles eweres freuntlichen erbietens jeder zeyt zu ewerer gelegenheyt daraus vrsach gegen vns vnd die vnsern/ feindtlich zu handlen suchen möchtet.

Das auch ewer gemüt gegen vns so freundtlich nit gestanden/ als wol die wordt vnd schreibē gelautet/ solchs erscheint vnter anderm auch/ auß dem das jr bald darauff stülschweigendt/ vñ vnser gantz vnersucht dem alten herkommen/ zu wider mit ewerem Kriegsvolck durch vnser vñ des Hochgebornen Fürsten/ vnsers freundtlichen lieben Bruders/ Hertzog Augustē zu Sachsen Fürstenthum gezogen. Vnangese-

Vnangesehen auch das jr euch hochberümbt/ vnnd einen glimpff schöpffen wöllen/ wie solcher ewer durchzug one vnsern/ oder der vnsern schaden beschehen/ Wann nun schon dasselb also were als wir doch von etlichen der vnsern vil eines andern berichtet/so kontē wir doch solchs nit so hoch ewrem guten willen/ als ewerer anderer gelegenheyt dardurch jhr ewern vortheyl gesucht/zu rechnen/ Dann man weis wol wie müdt die eweren damals gewest/ vnd wie hefftig jr geeilt/zu dem dz auch euch vnuerborgen gewest/ob jr vns gleich mit solchem ewrem abgehelligtem Kriegßuolck/ angreiffen würdet/das wir dagegen leichtlich gefast werden/ auch im fall der noch das ander Kriegßuolck auß dem Landt zu Francken an vns bringen köndten/ zu dem das jr auch ewer vorhaben/ diß fals one zweyffel bis auff ewren wider zug gespart/wie sich dann etzliche der eweren vnuerholen haben hören lassen/ das sie vns vnnd die vnsern erst im wider zug recht daheim suchen wolten.

So ist es auch die warheyt/ vnd jr seyt es in ewerem an vns von Braunschweick/auß gethonen schreiben selbst gestendig/das jr inn solchem ewerem durch zug/ vnsere schutz verwandten der Stadt Erffurdt Dörffer/ etliche geplündert/ so

seindt auch in vnsers freundlichen lieben Bruders Hertzog Augusti Ambt Weissensehe / durch die ewern etlicher Person / erbarmlich vmbgebracht / auch nicht weit von Breuchlingen zwen vom Adel / allein darumb das sie sich auff vns beruffen / von den ewren geschlagen vnd gefangen worden.

Wir habē vns aber gleich wol auch dardurch nicht wöllen zu vnfreündtlicher handtlung / wider euch bewegen lassen / eher dann wir vnns bey euch selbst / eweres endtlichen gemüts vnser vnd vnserer verwandten halben / auch ob zwischen euch / vnnd ewerem widertheyl noch einige hoffnung zu gütlicher handlung / oder sonst zu recht vnnd der billigkeyt ewrent halben sein möchte / genugsamlich erkündenten / vnd haben euch derhalben ein schreiben so wir noch vor obberürtem ewerem durch zug durch vnser Landt / zu ferner erklerung vnsers gemüts stellen lassen / zugeschickt / darinnen wir euch zum theyl vmb weitere erklerung vnser selbst / vnnd vnserer verwandten halben gebetten / zum theyl zu abstellung des Kriegs vnd annemung der vorstehenden gütlichen handlungen zu Franckfort trewlich vermanet haben.

Was spitziger vnd anrüriger andtwort / vns aber darauff von euch hinwider begegnet / vnnd wie stracks jhr darinnen sezt / das jhr euch gegen

vns

vnns weitter dann zuuor nit zu erkleren bedacht/ Item waser gestalt jhr die vnterhandtlung darzu wir euch vermanet/ als parteyisch angezogen/ das alles weiset dasselbig ewer schreiben nach der leng auß/ Darauß wir dann anders nichts verstehen können/ dann das ewer fürhaben sey nicht allein mit den einigungs verwandten in Francken/ keinen billigen fridt anzunemen/ Sondern auch zu ewer gelegenheyt/ vnser selbst/vnd vnserer einigungs vnd schutz verwandte/weyl jr euch der selben halben weitter zu erkleren inn waigerung stet nicht zuuerschonen/ wie jr dann solchs der Stadt Erdfurt/ als vnserer Lehen vnd schutz verwanten halben außtrücklich/von euch geschrieben/vnd gegen andern bald hernach im werck bewisen.

Dann jr habt das Stifft Halberstadt/darüber vns (wie euch wol wissentlich) vō der Kay May: der Schutz bevolhen ist/neben andern zugefügten beschwerungen/vmb ein treffliche Sūma geldts gepraantschatzt/ nichts dester weniger darüber des Stiffts Veldt/ Closter plündern lassen.

Dem Ertzstifft Magdeburg/so vns gleicher gestaldt mit Schutz verwant/habt jhr mit grosser betrangung etlich vnd zwaintzig tausent gülden abgefordert.

Dergleichen

seindt auch in vnsers freundlichen lieben Bruders Hertzog Augusti Ambt Weissensehe / durch die ewern etlicher Person / erbarmlich vmbgebracht / auch nicht weit von Breuchlingen zwen vom Adel / allein darumb das sie sich auff vns beruffen / von den ewren geschlagen vnd gefangen worden.

Wir habē vns aber gleich wol auch dardurch nicht wöllen zu vnfreündtlicher handtlung / wider euch bewegen lassen / eher dann wir vns bey euch selbst / eweres endtlichen gemüts vnser vnd vnserer verwandten halben / auch ob zwischen euch / vnnd ewerem widertheyl noch einige hoffnung zu gütlicher handlung / oder sonst zu recht vnnd der billigkeyt ewrent halben sein möchte / genugsamlich erkündenten / vnd haben euch derhalben ein schreiben so wir noch vorobberürtem ewerem durch zug durch vnser Landt / zu ferner erklerung vnsers gemüts stellen lassen / zugeschickt / darinnen wir euch zum theyl vmb weitere erklerung vnser selbst / vnnd vnserer verwandten halben gebetten / zum theyl zu abstellung des Kriegs vnd annemung der vorstehenden gütlichen handlungen zu Franckfort trewlich vermanet haben.

Was spitziger vnd anrüriger andtwort / vns aber darauff von euch hinwider begegnet / vnnd wie stracks jhr darinnen setzt / das jhr euch gegen

vns

vnns weitter dann zuuor nit zu erkleren bedacht/ Item waser gestalt jhr die vnterhandtlung darzu wir euch vermanet/ als parteyisch angezogen/ das alles weiset daſſelbig ewer ſchreiben nach der leng auß/ Darauß wir dann anders nichts verſtehen können/ dann das ewer fürhaben ſey nicht allein mit den einigungs verwandten in Francken/ keinen billigen fridt anzunemen/ Sondern auch zu ewer gelegenheyt/ vnſer ſelbſt/ vnd vnſerer einigungs vnd ſchutz verwandte/ weyl jr euch der ſelben halben weitter zu erkleren inn waigerung ſtet nicht zuuerſchonen/ wie jr dann ſolchs der Stadt Erdfurt/ als vnſerer Lehen vnd ſchutz verwanten halben außtrücklich/ von euch geſchrieben/ vnd gegen andern bald hernach im werck bewiſen.

Dann jr habt das Stifft Halberſtadt/ darüber vns (wie euch wol wiſſentlich) vō der Kay May: der Schutz bevolhen iſt/ neben andern zugefügten beſchwerungen/ vmb ein treffliche Sūma geldts gepranſchatzt/ nichts deſter weniger darüber des Stiffts Veldt/ Cloſter plündern laſſen.

Dem Ertzſtifft Magdeburg/ ſo vns gleicher geſtaldt mit Schutz verwant/ habt jhr mit groſſer betrangung etlich vnd zwaintzig tauſent gülden abgefordert.

Dergleichen

Dergleichen habt jr den beden Reichs Stenden Northausen/ vnnd Mülhausen/ so auch inn vnserm Schutz sein/ anfencklichen abgesagt/ vnd ob jhr wol hernach auff jhr fürgewendt endtschuldigung etlicher massen davon abgestanden/ so habt jhr doch von jnen ein Summa gelts.

Zu dem habt jhr dem Hochgebornen Fürste/ vnsern freundtlichen lieben Ohaim/ Schwager vnnd Bruder/ Hertzog Heinrichen zu Braunschweigk/ mit dem wir zu beschutzung vnser beder seits/ Landt vnd Leudt inn gantz vnuerweißliche vnd dem Passawischen vertrag vnabzüchlicher vereinigung stehen/ So baldt wir euch das selbig durch vnser schreyben vermeldet/ vnnd sein lieb für vnsern einigungs verwandten angegeben/ mit Fewer vnd Schwerdt angrieffen.

Welchs je alles obberürtem ewrem vilfeltigem zuschreiben vnd gegen vns gethonem erbieten gantz vngemeß vnd zu wider ist.

Ob dann wol die hochstgedachte K. M. auch wir vnd vnsere mit verwante nichts liebers wolten/ dann das wir aller Kriegsübung/ sonderlich inn vnserm gemeinen Vatterlant Teutscher Nation hinfüro vberig sein/ vnnd aller zwispalt vnnd mißverstandt/ durch fridtliche oder rechtmessige wege/ bey gelegt werden möchte/ derhalben

ben wir dann (auch on rhum zu melden) sonderlich nach auffgerichtem Passawischen vertrag/ für vns selbst/vnd neben andern vnsern Herrn vñ freunden auff alle mügliche mittel vnnd weg gedacht/ damit die vrsachen zu künfftiger vnruhe im Reych/ vnnd sonderlich inn dieser Landtart gentzlich auffgehaben/ vnnd hinweg genommen möchten werden/wie vns dann viel Stend auch vnter andern die Braunschweickischen Junckern/ so zum theyl jetzo bey euch sein/ dessen selbs zeugnus geben müssen/ das es an vnserer treulichen vnterhandlung/ vnd vermanung zum friden vnnd vertrag nit gemangelt/ vnd das wir jhnen allerseits jhr wolfart gern gegönnet/sie auch durch vnsere gütliche vnterhandtlung/ gern darzu gefürderdt hetten/ auch die Kö: May: vnnd wir/nyemandts Landt noch leudt begeren oder auch sonsten/einigen particular nutz/oder vortheil suchen/ auch wol wissen/das der selbige bey euch wie jhr hiebevorn selbst geschriben/nicht zu finden.

Dieweyl jhr aber den Krieg sonder zweiffel zu ewrem mercklichem vortheyl/vnd zu hochstgedachter jhrer Kö: May: vnd vnserm trefflichem nachtheyl vnd gefahr/nun mehr inn dieselandt gewendet/ auch jhr vnd die ewern sich mit worten

vnnd der that / soviel vernemen lassen / daraus wir wol zuuermercken / ob wir schon jhr Königklich Mayestat vnd vns derselben vnd vnsern landen / vnd leudt ein zeyt lang bis zu ewerer besseren gelegenheyt verschonen möchtet / das jhr doch vnsere verwandte vnd benachbarte / so vns mit Erb oder ander einigung zu gethan vnd vns derhalben die selben also hin ziehen zu lassen nit gebürt / nicht zuuerschonen gedenckt / wie jhr dann der selben etzliche als obsteet / mit der that albereit angegrieffen habt / jhr euch auch vber vorig ewer Kriegsvolck / gleich wol wie wir bericht / vnnd anderer grossen Potentaten angemast / nachmals vmb ein mehrer vnd solche anzal Kriegsvolck bewerben sollet das euch anderst dann durch Raub / Plünderung / Brandtschatzung / vnnd beschwerung anderer Stendt / zu erhalten vnmüglich / dardurch dann was im Teutschen Land noch vbrig auch vollēt verheret vnd verderbt müste werden / welches one zweiffel manchen ehrlichen Man vnter ewrem hauffen / den jhr mit anderer gemachter hoffnūg jetzo inn ewerem dienst bewogen / mit der zeyt selbst leydt sein würdet / Vnd dañ aus dem allem augenscheinlich / das obberürt ewer fürnemē nicht allein (wie vonn euch angegeben würdet) die einigungs verwanten inn Francken (wiewol euch

solchs

solchs auch wider die selben vber obgemelt jr erbieten nicht gepürt sondern auch andere vnschuldige/ die mit den sachen nichts zu thun / betreffen will/ Vnd also zu einem gemeinen verderben eins Landts vnnd Standts/ im Reych nach dem andern gerichtet wie jhr euch dann offentlich / mehr dañ an einē ort vernemen habt lassen/ wo jr nichts solt haben / das andere auch nichts behalten solten/ dardurch es letzlich an hochstgedachte Königkliche Mayestat/ vnd vns auch kommen möchte/ wie jhr dann darzu nach ewerem gefallen vnd gelegenheit leichtlich vrsach finden/ oder nemē möchtet/ als berayt gegen andern auch geschehen.

So können jhr Königklich Mayestat/ auch wir vnnd vnsere mit verwandten als one rhum nicht die wenigsten/ glider des heyligen Römischen Reychs/ auß oberzelten billichen auch nodtwendigen vrsachen/ vnd sonderlich weyl kein gütliche vermanung/ handlung oder Rechts erbieten bey euch angesehen wil werdē / wir auch vermög der mit dem Hauß zu Brandenburg / habenden Erbaynigung ewer zu gleych vnnd Recht nicht mechtig sein/ vnd jhr vber solchs alles die hochstgedachte Königkliche Mayestat inn jhrem eigen thumb an etlichen Schlössern/ Stedten vñ Flecken/

cken/vmb Nüremberg/auch obbemelte vnsere ein
gung vnnd Schutz verwandten/ obberürter ge-
stalt feindtlich angegriffen/ nicht vmbgehen/ die
inn allem Rechten zugelassenen gegenwehr vnnd
Defension/ zu hintertreibung vnd abwendung/
solcher ewer vnrechtmessigen vnnd der gantzen
Teutschen Nation/hochschedlichen Kriegsempö
rung im namen Gottes an die handt zu nemen/
vnd dardurch mit Gottes genediger verleihung
des gemainen Vatterlandt/ von weitterer verhe-
rung/verwüstung vñ verderbung/ souil müglich
zuerretten/vnnd zu wider auffrichtung gemeines
fridens vnd ruhe im Reych vnsers theys fürdern
zu helffen/ auch jhrer Mayestat Cron Behaym/
vnd vnser beederseits Landt/vnterthanen/einigüs
vnd Schutz verwandte von der vorstehenden ge-
fahr/ schaden vnd verderben/ zuuerhütten vnd zu
versichern/ wie wir vns dann solchs zuthun/ver-
mög des heyligen Reichs außgekünten Landtfri-
den/ satzung vnd ordnung nicht allein befugt/son-
dern auch schuldig zu sein achten/auch vnserer son
derbaren habenden Erbainigung nach/iñ solchen
vnd der gleichen fellen billich ein ander Rathlich/
hülfflich vnnd beystendig sein sollen/ zuuorderst/
dieweyl etlichen Churfürsten vnnd Fürsten/
vnnd vnter den selben auch vnns von dem Kay-
serlichen

ferlichen Camergericht/ bey peen der acht gebot-
ten/obgemelten einigungs verwandten inn Fran
cken zu zu ziehen/ vnd jhnen hilff vnnd rettung zu
thun.

Wie dañ auch die hochstgedachte Kō: May
wir vnnd andere vnsere mit verwandten für ge-
wiß wissen/vngeachtet/das jhr euch vmb mehrers
scheins willen/in bestellung eweres Kriegsvolcks
der Kay: Mayestat namens mißbraucht/das jhr
Kay: Maiestat an solchem ewerem thetlichem
fürnemen kein gefallen tregt / wie sie sich dañ des
hiebeuorn gegen euch selbst/ auch vns vnd andere
genugsam erklert/vnd jhr sonder zweiffel inn kur-
tzem weitter erfarn werdet.

Vnnd wiewol hochstgedachte Kō: May:
vns vñ vnsere mit verwandte nach gelegēheit der
sachen vñ weil jr Königklich Maiestat/vnd wir
alleen den gemeinen der Teutschen Nation vn-
sers geliebten Vatterlandts/ auch vnsern vnd der
vnsern sonderbaren schaden zuuorkommen / vnnd
niemandts onevrsach zu beleidigē begern keiner son
derlichen verwarung derwegen/von nōten.

So thun doch zum vberfluß/Wir obgemel-
te Burgraff Heinrichen zu Meichsen/ auß obbe-
rürter Kō: Mayestat sonderlich habendē beuelch
vnnd von wegen der selben / vnd wir der Chur-

fürst zu Sachsen für vns selbst vnd von wegen al
ler anderer jhrer Kö: May: vnd vnserer mit ver-
wanten Fürsten vnd Stendt / auch für die Für-
sten / Graffen / Herrn / die vom Adel / vnnd inn ge-
mein all vnser Kriegßvolck so jetzt bey vnns / oder
nachmals bey vns sein werden möchte / auch sonst
für all ander vnsere zugethane vnd verwante / vñ
von weß wegen wir vns sonst weitter billich ver
waren sollen / gegen euch vnd all ewer verwanten
vnd Kriegß volck / so euch zu solchem verheren vñ
verderben / der Teudtschen Nation des gemeinen
Vatterlandts / euch zu solcher vnerhörter grau-
mer Tyranney / Stifftung jammers vnd elends
als obstet / jetzo oder künfftiglich helffen / vnd wer
euch sonst mit Rath / that vnnd hilff / wider vns
anhengig / oder verwandt sein würdet / hiemit inn
bester form / als sich solchs von ehren wegen / oder
nach Kriegß gebrauch gebüret / mit auff sagung
obberurter Erbeinigung souil euch betrifft / vnns
semptlich vnnd sonderlich verwaren / gegen euch
vñ die ewern als obstet zu handeln / wie es die not-
turfft / vñ der sachen gelegenheyt erfordern würd.

Bezeugen auch hiemit vor Gott vñ der Welt
das wir an dem schaden / Blut vergiessen / vnd an
dem vnrath so herauß entstehen möchte / vnschul-
dig / dann wir des Kriegß / wo jhr euch an gleych

Recht

Recht fettigen lassen/vnnd die Tendtsch Nation vnser gelites Vatterlandt/nicht so jemmerlich verheret vnd verderbt hettet/vnnd sich künfftig nicht weitters zu besorgen ständt/ vil lieber vberig sein woldten.

Zweiffeln auch nit der allmechtig Gott/wede denen so allein zu beschutzung vnd zu befridūg/ jetzt gemelts gemeinen Vatterlandts geneigt/wer dann dem so bloß vmb seines eignen nutz willen/ zuuerherung vnd verwüstung vnd beschedigung desselben trachtet/genadt vnd glück verleihen.

Das wolten wir euch sampt den eweren solchs wissenschafft zu haben/vñ darnach zu richten nit verhalten.

Zu vrkunt mit vnsern obgedachts Burggrafen Heinrichs vñ vnser des Churfürsten zu Sachsen/ Secreten besigelt/vnd geben in vnserm obgemelts Churfürsten Veldtleger bey Osterrode/den ersten Monats tag Julij. Nach Christi vnsers lieben Herrn geburt Fünffzehenhundert vnd im drey vnd fünffzigisten Jare.

Gedruckt zu Nüremberg/durch Georg Merckel.